

Ausgabe 68 · 4/2009
Preis € 5,-



Die unabhängige
Zeitschrift
für den Großbahnfan

voll dampf



www.volldampf.org · info@volldampf.org



Diesellokomotive V 60 von PIKO

Der dienstbare Geist der DB

Teststrecke und Gartenbahn

Eine lebendige Außenanlage

DiMAX und LGB-MZS vereint

Geordnete Verhältnisse



Mitte Oktober machten sich einige Unentwegte trotz schlechter Wetterprognose auf in den Harz. Ein buntes Programm rund um die Harzer Schmalspurbahnen (HSB) und den Harzer Bergbau war geplant. Nach einer mehrstündigen Anreise – man sollte die Ferienwochenenden nicht unterschätzen – erreichten wir unsere Pension in Schierke.

Am nächsten Morgen ging es gleich weiter nach Wernigerode. Am Bahnhof Drei-Annen-Höhne gab es dann für einige aus der Gruppe die erste Begegnung mit der HSB. Die 99 7232-4 stand gerade am Wasserkran und wurde



für den Anstieg zum Brocken gerüstet. „Die ist aber klein“ war der erste Eindruck einiger Modellbahner, die diese Loks bisher nur im Modell kannten.

Nach einem kurzen Fotohalt ging es weiter. In Wernigerode am Bahnhof Westerntor erwartete uns bereits der Technische Kundenbetreuer bei der HSB, Herr Prochnau. Unter seiner Führung erhielten wir einen Einblick in das Bahnbetriebswerk des Unternehmens. Interessant war der Blick in die teilzerlegte 99 7240-7. Ein defekter Stehbolzen am Kessel



LGB-Freunde Niederrhein e. V. Einmal quer durch den Harz

machte den Technikern Sorgen und musste ersetzt werden.

Wenn die Werkstatt in vielen Teilen sehr nostalgisch anmutet, so zeigt die neue Wagenhalle mit Waschstraße wo die Ziele der HSB liegen. Tagsüber etwas verwaist, nimmt sie nachts bis zu sechs ganze Züge vandalismussicher auf. Neben einigen Sonder- und Museumsfahrzeugen beherbergt sie tagsüber nur den Reservezug.

Nächster Halt „Kleiner Harz“. Die Modellstadt (siehe Seite 14)

oben:
im BW erwartete uns die teilzerlegte 99 7240-7

links:
Herr Prochnau (HSB) im Gespräch mit Peter Böhmer und Frank Tümmermann

rechts:
Fragen kostet nichts. Die Lokführer haben nichts gegen ein besonderes Fotomotiv



hat sich mittlerweile zum festen Ziel für HSB- und Gartenbahnfans entwickelt. Danach folgte der obligatorische Gang durch die Wernigeröder Innenstadt, natürlich mit einem Besuch im „Dampfladen No. 6“ Hier wirft der Gartenbahner natürlich einen Blick auf die 6,5 Quadratmeter große LGB-Anlage, die erst vor kurzem von Mitgliedern des Freundeskreises Selketalbahn saniert wurden. Darauf findet sich ein Modell der Ausweichstation Schierke. Auch das berühmte Rathaus der Stadt sollte man gesehen haben, besonders wenn man gerade das Modell im „Kleinen Harz“ bewundern durfte.



links:
Stefan beim Wasserfassen. Wenn ich hier drehe, kommt da oben das Wasser raus...



Dank des bereits erwähnten Wetters hüllte sich der Brocken das gesamte Wochenende in Wolken. Dennoch waren die Züge hinauf auf den Gipfel prall gefüllt. Wir nahmen dann aber lieber die Strecke zurück nach Drei-Annen-Hohne und Schierke. Vorher riskierten wir einen Blick von der Besucherplattform am äußeren Ende des Schmalspurbahnhofs Wernigerode in die Lokvorbereitung. Man kann bei der Bekohlung zuschauen und mit etwas Glück eine Lok auf der

oben:
Im „Kleinen Harz“ kann man den Modellbauern über die Schulter schauen.

rechts:
In Lathenthal ging es mit Feldbahn und dem Erzschiß unter Tage.

unten:
Wernigerode, auch bei Regen schön anzusehen.

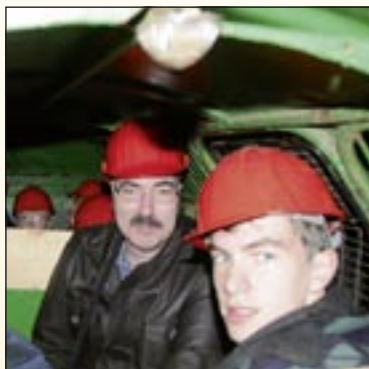


Drehscheibe beobachten. Je nach Einsatzplan werden hier mehrere der großen Dampflokomotiven auf ihren Einsatz vorbereitet. Das geht natürlich nicht ohne reichlich Rauch und Dampf über die Bühne.

Unsere Fahrt mit der HSB ging zunächst quer durch den Ort. Ab „Steinerne Renne“ folgt der lange, kraftzehrende Anstieg nach

Bergbautätigkeit wurde ein Teil der Gruben für die Öffentlichkeit rekonstruiert und zugänglich gemacht.

Mit der Grubenbahn ging es gleich hinein in den Berg. Komprimierte Bergbaugeschichte, frech aber liebevoll vorgetragen, erwartete uns. Das Freigelände des Bergwerks zeigt eine anschauliche Sammlung von Grubenloks,



Loren und anderen Feldbahnspezialitäten. Hierzu jedoch mehr in der nächsten Ausgabe.

Den Abschluss bildete eine Fahrt mit dem Boot unter Tage. In der ca. 450 Jahre alten Wasserlösung der Silbergrube ist die einzigartige Oberharzer Erzschißfahrt im Berg rekonstruiert. Eine untertägige, schiffbare Wasserstraße kann rund 150 m mit Erzschiß befahren werden. Im Erzkahnhafen arbeitet ein Museumsführer wieder in seinem alten Beruf. Wenn es seine Zeit zulässt, gräbt Ernst Blut einen Schacht, der ihn auch zurück in seine Jugend führt. ♦

Drei-Annen-Hohne. Mit teilweise quietschenden Rädern ging es weiter durch die engen Bögen des Drängetals und durch den einzigen Tunnel der Schmalspurbahn. In Drei-Annen-Hohne zweigte dann die Strecke zum Brocken Richtung Schierke ab.

Am nächsten Tag fuhren wir quer durch den Harz. Das Besucherbergwerk „Historische Silbergrube Lautenthals Glück“ erwartete uns bereits. In der ehemaligen freien Bergstadt Lautenthal wurde von Anfang des 13. Jahrhunderts bis zur Mitte des 20. Jahrhunderts Bergbau betrieben. Die Bergleute bauten hier vorwiegend Silber, aber auch Blei und Kupfer, ab. Nach dem Ende der

